



« Recherches sur la tradition arabe du *Roman d'Alexandre* »

Deutsche Zusammenfassung:

Diese Arbeit beschäftigt sich mit der Frage der arabischen Übersetzung des griechischen *Alexanderromans* des Pseudo-Kallisthenes.

Durch eine philologische Untersuchung der verschiedenen griechischen Rezensionen (α , β (L, λ), ϵ , γ) sowie zahlreicher arabischer Quellen - religiöser, historischer, geographischer, populärphilosophischer sowie fiktionaler Natur - wird dargestellt, inwiefern der *Alexanderroman* als ein Sonderfall der Übersetzungsliteratur, d.h. der *Graeco-Arabica*, ins Arabische gelangt ist. Neben der schriftlichen Überlieferung, welche sowohl in Form einer Übersetzung aus dem Griechischen als auch einer Nacherzählung vorliegen kann, kommt dabei auch der mündlichen Überlieferung, basierend auf Sure 18 des Korans, eine zentrale Rolle zu.

Nicht eine einzige Rezension des griechischen *Alexanderromans* hat im Orient in arabischen Quellen weitergewirkt und kann in ihnen nachgewiesen werden, sondern mehrere (α , β , ϵ , γ), wobei besonders die β -Rezension aus byzantinischer Zeit im Orient entscheidend weiter gewirkt haben muss.

Das Ziel der Arbeit ist es einen genauen Überblick über die einzelnen Kapitel zu geben, welche im Orient rezipiert worden sind, um so einen Beitrag zum Weiterleben der griechischen Antike im Islam zu leisten. Darüber hinaus geht aus den rezipierten Kapiteln des *Alexanderromans* hervor, welche Elemente dieser Biographie des Makedonen im Mittelalter, zur Zeit der Ommeyyaden und vor allem der der Abbasiden, das Interesse nicht nur muslimischer, sondern auch christlicher Autoren geweckt haben.

Ein besonderes Gewicht kommt dabei der Rhetorik zu, die nicht nur den griechischen *Alexanderroman* entscheidend geprägt hat, sondern auch im Orient in Form zahlreicher, vom Islam geprägter Reden und Briefe fortlebt.

Die vorliegende Arbeit sieht sich als eine Synthese der wichtigsten arabischen Übersetzungen des griechischen *Alexanderromans*.